

## Zehn Regeln für den Rinderstall

1. Tragen Sie Sicherheitsschuhe und je nach Bedarf andere Schutzausrüstung.
2. Sorgen Sie für rutschhemmende Bodenbeläge in allen Arbeitsbereichen.
3. Überprüfen Sie sicherheitsrelevante Bauteile und Einrichtungen regelmäßig, z. B. Verriegelungs- und Anbindevorrichtungen.
4. Sorgen Sie dafür, dass Sie von den Tieren bemerkt werden, welchen Sie sich nähern (z. B. durch Ansprechen).
5. Nutzen Sie natürliche Verhaltensweisen der Tiere für den stressarmen Umgang.
6. Achten Sie auf das Verhalten aller Tiere. Dazu kann eine Hilfsperson erforderlich sein.
7. Ziehen Sie sich bei Anzeichen von Stress und Aggression zurück.
8. Vermeiden Sie Stress und Hektik im Stall. Eine ruhige Tiefe Stimmlage ist dabei hilfreich.
9. Züchten Sie nicht nur auf Leistung, sondern auch auf ruhige, umgängliche Tiere.
10. Bilden Sie sich, besonders im Umgang mit freilaufenden Rindern, weiter

Mehr Informationen im Internet unter  
[www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

**Herausgeber:**  
Sozialversicherung für Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau  
Weissensteinstraße 70-72  
34131 Kassel  
☎ 0561 785-0  
[www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

Stand: 11/2016



sicher & gesund

**Arbeiten im  
Rinderstall**



- Stellen Sie aus Gründen der Hygiene für alle im Stall Tätigen bereits am Stallausgang eine Waschgelegenheit sowie die Möglichkeit, die Schuhe zu reinigen bereit.
- Schützen Sie Ihre Haut!
- Eine wind- und wettergeschützte Schreibgelegenheit hilft, notwendige Formulare auszufüllen.



Unsere Sicherheitsberater kommen gerne auf den Hof, um individuell zu beraten. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Dienstleister einen sicheren Arbeitsplatz vorfinden.

# Die sichere Stalleinrichtung



Tiere reagieren mitunter unvorhersehbar. Daher zählt die Stallarbeit zu den Tätigkeiten mit einem hohen Verletzungsrisiko. Vor allem für Dienstleister wie Besamungstechniker, Tierärzte und Milchleistungsprüfer ist die Arbeit in wechselnden Ställen gefährlich. Ihre Anwesenheit ist für die Tiere eine ungewohnte Situation, wodurch Unruhe in der Herde entsteht. Sorgen Sie als Unternehmer deshalb rechtzeitig vor:

- Trennen Sie das zu behandelnde Tier von der Herde und bringen Sie es in eine separate Box oder einen abgetrennten Bereich (siehe Bild oben)!
- Fixieren Sie die Tiere beispielsweise durch ein Selbstfang-Fressgitter, das übrigens auch nachträglich eingezogen werden kann!



## Organisatorische Maßnahmen

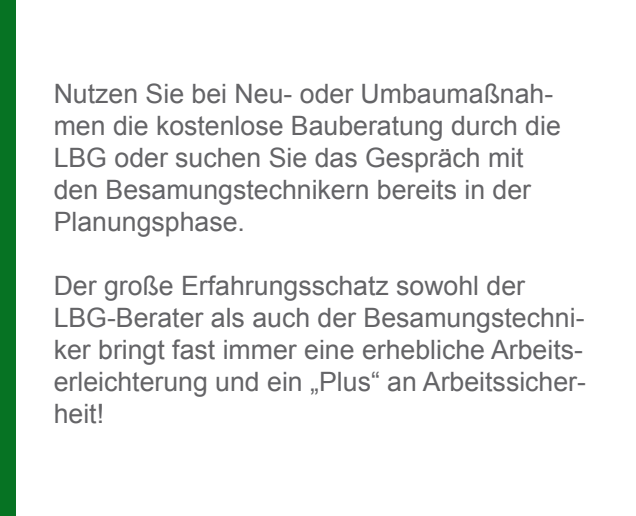


- Während der Behandlung sollten Sie oder eine andere dem Tier vertraute Person mit in der Box sein. Ruhiger, besonnener Umgang mit der Herde verringert das Risiko!
- Geben Sie Ihren Dienstleistern die nötigen Informationen zum Wesen des zu behandelnden Tieres!
- Dieses Wissen hilft die Situation richtig einzuschätzen und gegebenenfalls mit erhöhter Vorsicht an die Arbeit zu gehen!
- Sondern Sie verhaltensauffällige Tiere aus dem Bestand aus!



Im Winter müssen die Zufahrtswege sowie die Fußwege zum Stall geräumt und gestreut sein, um Sturz- oder Stolperunfälle zu vermeiden.

## Bauliche Maßnahmen



Nutzen Sie bei Neu- oder Umbaumaßnahmen die kostenlose Bauberatung durch die LBG oder suchen Sie das Gespräch mit den Besamungstechnikern bereits in der Planungsphase.

Der große Erfahrungsschatz sowohl der LBG-Berater als auch der Besamungstechniker bringt fast immer eine erhebliche Arbeits erleichterung und ein „Plus“ an Arbeitssicherheit!



- Kurze Wege für die Dienstleister zu den Tieren vermindert den Infektionsdruck für den Tierbestand und den Menschen.
- Schaffen Sie Fluchtmöglichkeiten. Wählen Sie einen rutschhemmenden Bodenbelag für den Futtergang und den Melkstand.

